

**Barbara Leitner - Prozessbegleitung & Coaching**  
**zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation**

---

Trelleborger Straße 53  
13189 Berlin Fon/Fax: 030 - 449 222 5  
Email: [leitnerbar@web.de](mailto:leitnerbar@web.de)

Steuernummer: 35/416/61099

IBAN: DE92 1005 0000 0054 0354 49  
SWIFT-BIC: BELADEVB33XXX

### **Ausschreibung für Leiter\*innen-Seminare für 2022/23**

**Gewaltfreie Kommunikation als Unterstützung für  
Fachberater\*innen und Leiter\*innen**

**Feedback-Kultur im Team entwickeln  
auf dem Weg zu einer fehlerfreundlichen und wertschätzenden  
Kommunikation im Team**

**Zuhören wie Momo**

**Übergriffiges Verhalten gewaltfrei beantworten und verhindern -  
Gewaltfreie Kommunikation in der Praxis**

## **Gewaltfreie Kommunikation als Unterstützung für Fachberater\*innen und Leiter\*innen**

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) von Marshall Rosenberg als weitverbreitetes Kommunikationsmodell ist Fachberater\*innen und Leiter\*innen in Kitas (meist) bekannt. In dem Seminar können Sie erfahren und üben zum einen, was es für die Vorbereitung des Beratungsprozesses und im Kontakt mit den Fachkräften heißt, empathisch mit sich selbst zu sein, eigene Auslöser und Trigger wahrzunehmen und sich immer wieder in einer gewaltfreien Haltung gegenüber den Teams/Fachkräften zu überprüfen. Zum anderen erfahren Sie und probieren es aus, wie Sie als Fachberater\*innen und Leiter\*innen Ansätze der GFK als hilfreiches Werkzeug für die Interaktionsgestaltung vermitteln und in der Konfliktbegleitung von Teams nutzen können.

### **Schwerpunkte:**

- Essenz und Form der GFK
- Selbtempathie/Selbstmitgefühl und die Verankerung in den Bedürfnissen als grundlegende Voraussetzung für eine gewaltfreie Begleitung
- Die Kraft von Triggern/Auslösern nutzen
- Gewaltvolle und gewaltfreie Begleitung, die Wirkung auf das autonome Nervensystem (Polyvagaltheorie) und der Einfluss auf den Beratungsprozess
- Die GFK konkret im Kita-Alltag (die Schritte angewandt)
- Konflikte im Team und zwischen Fachberatung/Leitung und Team

### **Methoden:**

Reflexion, Input und Diskussion, Übungen und Rollenspielen in kleinen Gruppen oder zu zweit, Arbeit mit Fallvignetten und an eigenen Beispielen, Meditationen und Mediation

### **Referentin:**

Barbara Leitner, Prozessbegleiterin, Trainerin und Coach mit Schwerpunkt Kita und Schule, CNVC-zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Autorin des Buches „GFK in der KiTa“ (Junfermann 2020)

## **Feedback-Kultur im Team entwickeln auf dem Weg zu einer fehlerfreundlichen und wertschätzenden Kommunikation im Team**

Ein wichtiges Instrument einer wertschätzenden Teamkultur ist das Feedback der Mitarbeiter\*innen füreinander: In dem sie mitteilen, was sie bei ihren Kolleg\*innen an Interaktionen beobachten, wie sie diese im Verhältnis zu den Qualitätsmaßstäben des Teams sehen und welche Bitten und Vorstellungen sie für das künftige Vorgehen haben. Hilfreich ist ein Feedback, das ehrlich, klar und deutlich und zugleich fürsorglich ist. 'Sorge ich dafür, dass mein Gegenüber auch in der Lage ist, meine Botschaft aufzunehmen, mit der eigenen Wahrheit abzugleichen und auch die Bereitschaft zu wecken, über neue Vorgehensweisen nachzudenken?' ist die leitende Frage. Eine wertschätzende, an der Mitsprache und Mitgestaltung aller Teammitglieder orientierte Teamkultur braucht wohlwollendes, aufbauendes Feedback und eine eigene Kultur des Feierns und Bedauerns, um weiter gehen zu können.

Schwerpunkte:

- Authentizität, Fürsorglichkeit und Klarheit als Leitungskraft
- Beobachtung oder Wertung
- Bedürfnisse als verbindende Ressource
- Bitte oder Forderung
- Klarheit und Wahlfreiheit zum Handeln
- Feiern und Bedauern
- Ressourcenbewusstheit/Stärkeorientierung
- Teamentwicklung

Methoden:

Erfahrungen mit Feedback und deren Reflexion, Input und Diskussion, Übungen und Rollenspielen in kleinen Gruppen oder zu zweit, Arbeit mit Fallvignetten und an eigenen Beispielen

## Zuhören wie Momo

Die Welt des Gegenübers verstehen, ohne einverstanden sein zu müssen

Momo, im Roman von Michael Ende, hörte auf eine Weise zu, dass die Ratlosen und Unentschlossenen genau wussten, was zu tun ist, die Schüchternen frei wurden und die Bedrückten zuversichtlich und froh. Was Momo dafür tat: Sie war mit aller Aufmerksamkeit und Anteilnahme beim Gegenüber. Dadurch können sich neue Welten eröffnen – für beide Seiten. Dennoch wird die Fähigkeit zuzuhören als Führungsqualität oft unterschätzt. Empathisch zuzuhören ermöglicht es, die inneren Beweggründe eines anderen Menschen, seine Gedanken, Gefühle und Bedürfnisse kennen zu lernen, „in seinen Schuhen zu laufen“ und das Gegenüber zu verstehen. Dabei heißt verstehen nicht, einverstanden sein. Leiter\*innen können im pädagogischen Alltag durch ihr empathisches Zuhören die intrinsische, innere Motivation der Kolleg\*innen hören und auch zu wecken und diese Einsichten im Wechselspiel einer mit der authentischen Selbstmitteilung für die Qualitätsentwicklung im Team zu nutzen. Dabei braucht es vor allem die Bereitschaft und Fähigkeit, für sich selbst gut zu sorgen, um dem Gegenüber mit Offenheit begegnen zu können.

Schwerpunkte:

- Gefühle und Bedürfnisse im KiTa-Alltag
- Empathie und Nichtempathie (Kommunikationskiller) erfahren
- Bedürfnisse hinter Beschuldigungen, Anklage, Forderungen und auch Schweigen hören
- Ärger hören und die Anliegen der Kolleg\*innen verstehen
- innere Bereitschaft zum empathischen Zuhören und Achtsamkeit für das eigene, innere Erleben entwickeln
- Selbstempathie im Prozess des Zuhörens
- Ort und Zeit zum Zuhören im herausforderungsreichen KiTa-Alltag finden und einen sicheren Rahmen dafür schaffen
- Feiern und Bedauern als Element der Team-Kultur

Methoden:

Erfahrungen mit empathischen und nicht-empathischen Zuhören und Reflexion dieser, Input und Diskussion, Übungen und Rollenspielen in kleinen Gruppen oder zu zweit, Arbeit mit Fallvignetten und an eigenen Beispielen

## **Übergriffiges Verhalten gewaltfrei beantworten und verhindern - Gewaltfreie Kommunikation in der Praxis**

Das Tabu ist gebrochen: Es ist benannt, dass es grenzverletzendes und gewaltvolles Handeln von pädagogischen Fachkräften gegenüber Kindern gibt.

Der pädagogische Auftrag und das Recht der Kinder auf gewaltfrei Erziehung gebieten sofort zu handeln und sich mit einen eindeutigen Haltungen und Handlungen zu positionieren. Hier gilt es ein Stopp zu setzen und übergriffiges Verhalten sofort zu unterbinden.

Zugleich besteht eine große Unsicherheit darin, wie anschließend das Gespräch weitergeführt werden kann, wie also Gewalt gegen Kinder gewaltfrei verhindert und der Kreislauf von Gewalt und Gegengewalt unterbrochen werden.

Es ist nicht akzeptabel, Vorfälle zu übersehen oder kleinzureden. Gleichzeitig ist es auch wenig unterstützend für eine würdige, freundliche Atmosphäre in der Einrichtung, die Fachkraft zu beschämen, anzuklagen und zu beschuldigen.

Notwendig ist ein dritter Weg, der der Verbindung, wie ihn die Gewaltfreie Kommunikation bietet:

Auf der einen Seite sich klar und authentisch mitzuteilen: Was genau habe ich gesehen? Weshalb akzeptiere ich dieses Verhalten nicht? Für welche Werte und Bedürfnisse trete ich ein?

Auf der anderen Seite bereit zu sein, der gewaltvoll handelnden Fachkraft auch zuzuhören. Bin ich in der Lage, mich in sie einzufühlen und zu verstehen, wie sie sich in diesem Moment fühlte und welche Bedürfnisse sie sich auf diese für mich unakzeptable Weise zu erfüllen suchte? Kann ich Mitgefühl mit ihr entwickeln? Dabei geht es nicht um ein Wegreden. Verstehen heißt nicht einverstanden sein. Vielmehr geht es darum, auf einer tiefen menschlichen Ebene eine Verbindung und auch Einsicht und Umkehr zu ermöglichen.

Genau das soll in diesem Übungsseminar an Fall-Vignetten und eigenen Beispielen erprobt und erfahren werden.

Ziel ist es, sowohl in der authentischen Mitteilung und als auch im verstehenden, empathischen Zuhören Sicherheit zu gewinnen und eindeutig und klar in der eigenen, an den Kinderrechten und der Menschenwürde orientieren Haltung zu bleiben und zugleich mit dem Gegenüber in der schwierigen Situation eine gemeinsame neue Perspektive zu entwickeln.

Dieses Seminar ergänzt die Arbeit mit der Verhaltensampel zum Erziehungsverhalten, wie sie in viele Teams nutzen.

Referentin: Barbara Leitner, Prozessbegleiterin, Trainerin und Coach mit Schwerpunkt Kita und Schule, CNVC-zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Autorin des Buches „GFK in der KiTa“ (Junfermann 2020)